

die vitaminfreien Grunddiäten, die Auswahl und Haltung der Versuchstiere und die richtige Auswertung der Versuchsergebnisse, wobei der Verfasser vielfach selbst kritisch Stellung nimmt. Ein reiches Bilder- und Tabellenmaterial ergänzt den Text. Neben der Bestimmung der Vitamine im Tierversuch werden auch die chemischen Bestimmungsmethoden, soweit solche bekannt sind, erörtert. In den Kapiteln über die Chemie der Vitamine findet man Angaben über ihr Vorkommen, die Methoden ihrer Anreicherung und Reindarstellung aus natürlichem Material, ferner ihre Strukturformeln (und ev. Synthese) behandelt. Das Buch stellt eine wertvolle Bereicherung der Vitamin-Literatur dar, auch für denjenigen, der sich nur über das Gebiet unterrichten will. *Micheel. [BB. 21.]*

Mikrochemie des Blutes. Von Dr. F. Rappaport, Assistent am Inst. f. allg. u. exp. Pathologie d. Univ. Wien. (Monographien aus dem Gesamtgebiete der Mikrochemie.) Verlag Emil Haim u. Co. Wien und Leipzig 1935. 206 Seiten. Preis geh. RM. 15,—, geb. RM. 16,80.

Aus der ungemein großen Zahl von Methoden der Analyse von Blutbestandteilen sind bewährte Mikro-Verfahren, die vielfach vom Verf. ausgebildet sind, zur quantitativen Bestimmung der wichtigsten, klinisch auswertbaren Bestandteile ausgewählt worden. In knapper und exakter Form gibt der Verf. die Schilderung des Prinzips, der Reagenzien, den genauen Arbeitsgang an Hand der Abbildungen der verwendeten Apparate, Rechnungsbeispiel. Die Anführung der Normalwerte der Bestimmungstücke ist wertvoll bei der Einübung der Methoden und durch die Gegenüberstellung der pathologisch veränderten Werte, die man bei bestimmten Krankheiten zu erwarten hat, ist der Anwendungsbereich der einzelnen Bestimmung ohne weiteres gegeben. Wünschenswert wären noch Angaben über die Genauigkeit der einzelnen Verfahren. In einem kurzen allgemeinen Teil werden Pipetten, Büretten, Herstellung von Normallösungen und von Standardpuffern und anderes geschildert. Das Register ist nicht reichhaltiger als das Inhaltsverzeichnis und in dieser Form überflüssig. Colorimetrische Methoden sind nur sparsam vertreten, die modernsten Instrumente (z. B. das Stuf) mit ihren großen Möglichkeiten noch nicht verwendet. Vollständigkeit der bekannten Methoden wird nicht angestrebt, aber nach den gegebenen Vorschriften wird man wirklich arbeiten können. Das Buch wird sich seinen Platz sichern. *A. Treibs. [BB. 28.]*

Technologie der Weichmachungsmittel. Von Walter M. Münzinger. 8°. 120 Seiten mit 33 Abb. J. F. Lehmanns Verlag, München 1935. Preis geh. RM. 5,—, geb. RM. 6,—.

Da in der bestehenden Literatur über Celluloseester oder Lösungsmittel das Gebiet der Weichmachungsmittel meist nur nebensächlich behandelt wird, hat es sich der Verfasser zur Aufgabe gemacht, diese für die Verarbeitung der Cellulose so hochwichtigen Spezialstoffe gesondert zu behandeln. Dies erscheint auch als berechtigt, weil die Zahl der in Frage stehenden Produkte im Laufe der letzten Jahre ganz außerordentlich gewachsen ist, und weil es deshalb namentlich für den Praktiker von Wert sein muß, über ein kleineres Handbuch zu verfügen, in dem er sich schnellstens über die Merkmale der ihn inter-

essierenden Spezialmittel orientieren kann. Das Buch selbst ist in klarer und leicht verständlicher Sprache geschrieben und gibt eingehende Belehrung einerseits über den neuesten Stand der Forschung, andererseits über die erforderlichen Prüfmethoden und Bewertungsgrundsätze. Die hierauf folgende kritische Einzelbehandlung der zurzeit bekannten Handelsprodukte läßt allerdings erkennen, daß nur einige Gruppen der besprochenen Weichmachungsmittel, wie beispielsweise die Palatinole und die Sipaline, wirklich erhöhten Ansprüchen der Praxis genügen, und daß viele der im Markt befindlichen Produkte kaum den Nachweis ihrer Daseinsberechtigung erbringen können. Für den Praktiker, der sich bei seiner Arbeit auch durch den Irrgarten der Patentliteratur hindurchfinden muß, bietet die am Schluß des Buches befindliche Patentübersicht eine dankenswerte Erleichterung. Alles in allem darf das Buch, dessen Preis auch sehr niedrig gehalten ist, allen interessierten Fachkreisen aufs wärmste empfohlen werden. *Schrauth. [BB. 42.]*

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Ernannt: Dr. H. Lampert, o. Prof. für Balneologie, Klimatologie und Bäderlehre an der Universität Frankfurt a. M., zum Direktor des Instituts für Physikalische Therapie dortselbst, als Nachfolger von Prof. Dr. Strasburger.

Habilitiert: Dr. W. Gründer, Assistent am Institut für Bergbaukunde und Aufbereitung der Technischen Hochschule Breslau, dortselbst.

Dr. J. Goubeau, Assistent am chemischen Institut der Bergakademie Clausthal, ist beauftragt worden, die analytische Chemie in Vorlesungen und Übungen dortselbst zu vertreten.

Berufen: Prof. Dr. R. Labes (Pharmakologie) von der Universität Bonn nach Jena.

Dipl.-Ing. F. zur Nedden¹⁾, Geschäftsführer des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern e. V., Berlin, hat die verantwortliche Redaktion der Zeitschrift „Das Gas- und Wasserfach“ übernommen als Nachfolger von Dr.-Ing. e. h. K. Lempelius.

Dr. Greimer, Apotheker und Nahrungsmittelchemiker, langjähriger wissenschaftlicher und technischer Leiter der Lingner-Werke, Dresden, ist in den Ruhestand getreten.

Dr. P. Rabe, o. Prof. für Chemie an der Universität Hamburg, wurde wegen Erreichung der Altersgrenze vom 31. März 1935 ab von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden.

Gestorben: Reg.-Rat Dr. R. Kempf, stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung Metallchemie und Metallschutz an der Chemisch-Technischen Reichsanstalt, Berlin, am 19. März im Alter von 55 Jahren.

¹⁾ Diese Ztschr. 48, 55 [1935].

HAUPTVERSAMMLUNG KÖNIGSBERG, 2.—7. JULI 1935

Angenommene Vorträge:

Fachgruppe für analytische Chemie.

Hauptthema: *Anwendung physikalischer Methoden in der analytischen Chemie:*

Prof. Jander, Greifswald: „*Neuere Anwendungen der konduktometrischen Maßanalyse.*“ — Dr. Berg, Königsberg: „*Eine colorimetrische und potentiometrische Anwendung organischer Reagenzien.*“ — Dr. Blumrich, Frankfurt/M.-Höchst: „*Einige colorimetrische Methoden.*“ — Dr. Glaeser, Köln-Bayental: „*Chemische Analysen mit dem Polarographen.*“ — Dr. Seidel, Leverkusen: „*Studien mit dem Polarographen.*“ — Dr. Kroenert, Berlin-Siemensstadt: „*Neue physikalische Methoden in der analytischen Chemie.*“

Einzel-Vorträge:

Frau Dr. Noddack, Berlin-Grunewald: „*Über die Allgegenwartskonzentration der chemischen Elemente.*“ — Prof. Deiß, Berlin-Dahlem: „*Die Korrosionen an verzinkten Eisenwaren und an Zinkbedachungen und die Erkennung ihrer Ursachen.*“

Fachgruppe für anorganische Chemie.

Hauptthema: *Intermetallische Verbindungen:*

Prof. Dr. G. Grube, Stuttgart: „*Neue Methoden und Ergebnisse über den Nachweis intermetallischer Verbindungen.*“ — Priv.-Doz. Dr. G. Hägg, Stockholm: „*Strukturen inter-*

metallischer Verbindungen." — Prof. Dr. W. Biltz, Hannover: „Energie- und Raumfragen bei der Bildung intermetallischer Verbindungen." — Priv.-Doz. Dr. Vogt, Marburg: „Das magnetische Verhalten metallischer Systeme."

Für gemeinsame Sitzung:

Prof. Dr. W. Klemm, Danzig-Langfuhr: „Über Magnetismus und Chemie."

Fachgruppe für medizinische Chemie und pharmazeutische Chemie.

Dr. Lettré, Göttingen: „Sterine als Ausgangsmaterial für Herzgifte, Hormone und andere physiologisch wirksame Stoffe." — Prof. Zipf, Königsberg: „Über Chemie und Wirkung neuerer Schlafmittel." — Prof. Emde, Königsberg: „Haffkrankheit und Harzsäuren des Fichtenholzes." — Prof. Domagk, Wuppertal: „Neue Wege und Heilmittel zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten." — Priv.-Doz. Kikuth, Wuppertal: „Neue Wege und Heilmittel zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten."

Fachgruppe für Geschichte der Chemie.

P. Diergart, Bonn: „Vorschläge zu einer planmäßigen Gestaltung chemiegeschichtlicher Arbeit."

Fachgruppe für Brennstoff- und Mineralölchemie.

Dr. H. Winter, Bochum: „Die Harze der Steinkohlen."

Fachgruppe für Landwirtschaftschemie.

Prof. Dr. K. Noack, Berlin-Dahlem: „Der Aufbau der pflanzlichen Zellwand und seine physiologische Bedeutung." —

Dr. K. Rath sack, Berlin-Dahlem: „Versuche zur Erfassung des Speisewertes der Kartoffelknolle." — Prof. Dr. Trénel, Berlin-Zehlendorf: „Über den objektiven Nachweis von Erdstrahlen." — Prof. Dr. W. Wöhlbier, Rostock: „Über die Giftigkeit des Duwocks (*Equisitum palustre*)."

Fachgruppe für Lebensmittel, Gewerbehygiene, gerichtliche Chemie und Chemie der landwirtschaftlich-technischen Nebengewerbe.

A. Lebensmittelchemie:

Oberreg.-Rat Dr. E. Merres, Berlin: „Farben im Lebensmittelgewerbe."

B. Gerichtliche Chemie:

Prof. Dr. G. Popp, Frankfurt/M.: „Methoden zum Nachweis von Urkundenfälschungen." — Priv.-Doz. Dr. R. M. Mayer, Königsberg: „Schriftanalysen." — Prof. Dr. A. Brüning, Berlin: „Aus dem Gebiete der kriminellen Schußtechnik." — Prof. Dr. M. Nippe, Königsberg: „Feststellung über die Art der Beseitigung von Blut an Dolch- oder Messerklänge." — Dr. H. Popp, Frankfurt/M.: „Nachweis von Thalliumvergiftung an exhumierten Leichen."

C. Landwirtschaftlich-technische Nebengewerbe:

Prof. Dr. M. Rüdiger, Hohenheim: „Die landwirtschaftlichen Nebengewerbe in ihrer jetzigen Entwicklung und ihren Aufgaben." — Prof. Dr. M. Rüdiger, Hohenheim: „Die Grenzen der Alkoholbildung durch Gärung."

Ziel der Sommerreise für die Chemiker.

Wir schlagen vor die ostpreußischen Seebäder Klein- und Großkuhren, Georgenswalde, Neuhäuser, Rauschen und Cranz oder (im Freistaat Danzig) Zoppot. (Näheres in Heft 12 der „Angewandten", S. 162 und 161 des Anzeigenteils.)

Die gute Bahnverbindung von Cranz und auch Rauschen nach Königsberg ermöglicht den Seeaufenthalt auch während der Tagung in Königsberg.

Prospekte der Bäder werden auf Wunsch von der Geschäftsstelle des V. d. Ch. unter Berechnung der Spesen versandt.

Frühzeitige Quartierbestellung möglichst noch vor Pfingsten im Seebad erforderlich, und zwar direkt und unabhängig von der Anmeldung der Teilnahme an der Hauptversammlung. Diese erfolgt ausschließlich unter Benutzung des Vordrucks, der gleichzeitig mit dem ausführlichen Tagungsplan voraussichtlich Heft 21 der „Angewandten" vom 25. Mai beiliegen wird. Auch Wohnungsbestellungen für Königsberg erfolgen dort erst mittels des Anmeldevordrucks. Vorherige Bestellung zwecklos.

Vielen Teilnehmern dürfte der Hinweis von Interesse sein, daß von dem Reisebureau Meyhoefer, Königsberg, in diesem Jahre auch ein regelmäßiger Dampferverkehr nach Finnland eingerichtet wird, der also zu anschließenden Skandinavienreisen günstige Gelegenheit bietet.

Inzwischen ist der Fahrplan des

Seedienst Ostpreußen

erschienen, in den in diesem Sommer folgende Passagierschiffe eingestellt werden: See-Motorschiffe „Preußen" und „Hansestadt Danzig", Turbinendampfer „Kaiser" und Dampfer „Tannenberg".

Alle Freunde einer Seefahrt sollten diese Möglichkeit ausnutzen. Besonders vorteilhaft ist ihre Benutzung für die Mitglieder unserer Bezirksvereine Hannover, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein sowie für die Mitglieder in Rostock und Greifswald, besonders wenn sich dann Reisegesellschaften von mindestens 12 Personen zusammenfinden. Wir lassen nachstehend den Fahrplan für die Zeit vom 26. Juni bis 3. Juli folgen:

Seedienst Ostpreußen.

	Mi. 26. 6.	Fr. 28. 6.	Sbd. 29. 6.	Mo. 1. 7.	Di. 2. 7.	Mi. 3. 7.
ab Kiel	Mi. 6.00					Mi. 6.00
ab Travemünde		8.20			Di. 8.20	Mi. 11.50
an Warnemünde						Mi. 12.00
ab Warnemünde						Mi. 17.40
an Binz						Mi. 17.50
ab Binz	Mi. 18.45	Fr. 18.45			Di. 18.45	
an Swinemünde	Mi. 19.00	Fr. 19.00	Sbd. 19.00	Mo. 19.00	Di. 19.00	
ab Zoppot	Do. 7.55	Sbd. 7.55	So. 7.55	Di. 7.55	Mi. 7.55	Do. 7.55
ab Zoppot	Do. 8.15	Sbd. 8.15	So. 8.15	Di. 8.15	Mi. 8.15	Do. 8.15
an Pillau	Do. 11.45	Sbd. 11.45	So. 11.45	Di. 11.45	Mi. 11.45	Do. 11.45

Fahrpreise

	nach Pillau:		nach Memel:	
	einfach:	Rückfahrt:	einfach:	Rückfahrt:
von Kiel oder Travemünde	22,—	24,—	24,—	26,—
von Warnemünde	20,—	22,—	22,—	24,—

Kabinen zu 2 Personen RM. 5,— je Bett und Nacht; frühzeitige Vorausbestellung bei

Stettiner Dampfschiffs-Ges. J. F. Braennlich, G.m.b.H.
Stettin, Bollwerk 1b, Tel. 20030 und 21415.

Hapag, Seebäderdienst G.m.b.H.
Hamburg 4, St. Pauli-Landungsbrücken

Norddeutscher Lloyd, Seedienst Ostpreußen
Bremen, Telefon Domsheide 21991.

Gesellschaftstarif 50 % Ermäßigung von 12 Personen an.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. W. Foerst, Berlin W 35. — Verantwortlich für geschäftliche Mitteilungen des Vereins: Dr. F. Scharf, Berlin W 35. — Verantwortlich für
a) Reichsstellennachweise: L. V.: Dr. F. Scharf, Berlin W 35; b) Anzeigen: Anton Burger, Berlin - Tempelhof. — Verlag Chemie, GmbH., Berlin W 35. —
Druck: Märkische Druckanstalt GmbH., Berlin N 65. — DA. I. Vj. 1935: 13681. — Zur Zeit ist Anzeigenpreislste Nr. 3 gültig.